

## Ausgleichsküste:

- Definition:** Küste die sich durch Abtragung (=Abrasion) allmählich begradigt.
- Voraussetzungen:**
- west-östliche Strömung
  - vorspringende Küstenabschnitte (z.B. Moränen)
  - Hauptwindrichtung küstenparallel oder im spitzen Winkel zur Küste (Ostsee: NW)
  - Rückstrom (Sog) senkrecht zur Strandlinie
- Entstehung:** Der Transport von Sand und Ähnlichem durch Wind wird als Longshore-Drift bezeichnet (Zick-Zack-Linie). Das Material kann bis zu 900m pro Tag transportiert werden (Ostsee: ost-süd-ost gerichteter Sedimenttransport). Im Strömungsschatten (z.B. Buchten) lagert sich das transportierte Material ab (=Nehrungs-haken). Dieser wächst mit der Zeit zu einer langgestreckten Nehrung an und die dahinter liegende Buch wird abgeschnürt => ein Strandsee entsteht und die Küste wird begradigt. Durch den Sedimenttransport können keine Häfen angelegt werden.
- Nehrung:** Schmäler, meist sandiger Landstreifen, der einen flachen Teil des Meeres vom offenen Wasser abtrennt.
- Haff:** Durch eine Nehrung oder durch vorgelagerte Inseln vom Meer getrennter Teil des Meeres. Häufig befindet sich in einem Haff eine größere Flussmündung. Das Wasser im Haff ist meistens nicht so salzhaltig wie im offenen Meer, da der Süßwasserzufluss überwiegt.

Quellen: *Schroedel, S.182/183*  
<http://webgeo.de>  
<http://de.wikipedia.org>

*Alle Angaben ohne Gewähr*